

Ab Seite 66:

Bildung

Abitur und Studium als Königsweg?

Was leisten die neuen Medien?

Das Saarlandmuseum im Centre Pompidou, Metz, S. 24 | Georgia Russel in der Pfalzgalerie Kaiserslautern, S. 54 | Wim Delvoye im MUDAM, S. 43 | Die Theater- und Konzertsaison 2016/17, ab S. 90 | Gedichte von Jan Wagner, S. 142 | Interview mit Dieter Leismann zu politischen Versäumnissen im Saarland, S. 148

Ravelin V, Saarlouis

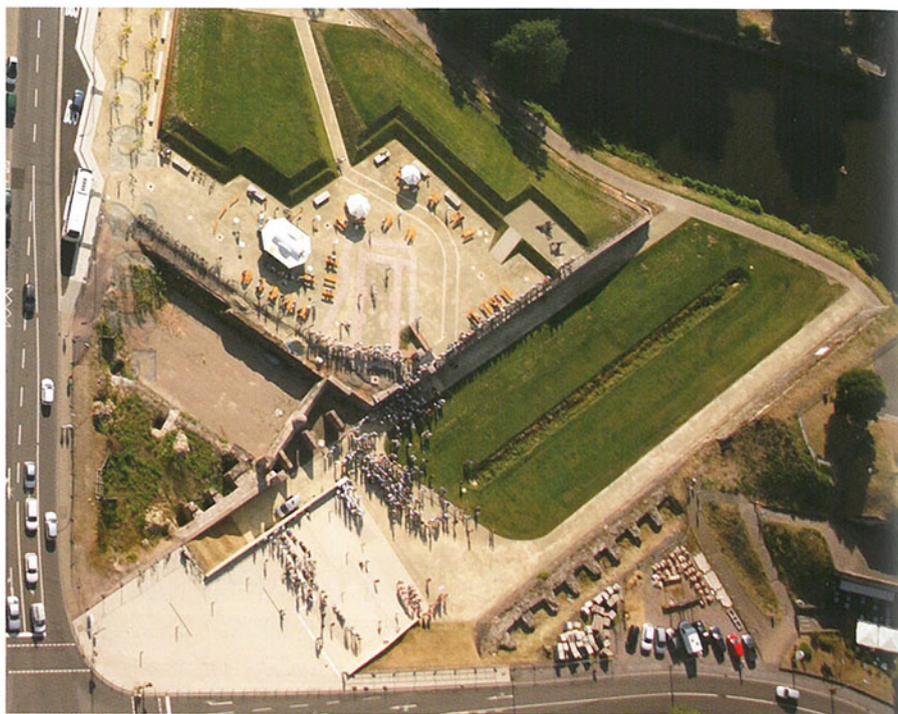
Touristenmagnet – Identitätsstifter – Erholungsfläche

Saarbrücker Landschaftsplaner erhalten „Otto-Borst-Preis für Stadterneuerung“

Seit über 50 Jahren vertritt „Forum Stadt“ die Interessen von Städten mit historischer Bausubstanz. In zweijährigem Turnus verleiht sie den nach dem Historiker Otto Borst benannten Preis für Stadterneuerung, der herausragende Beispiele einer Sanierung in Altstadtensembles würdigt. 2016 erhielten die Saarbrücker Landschaftsarchitekten und Stadtplaner HDK Dutt und Kist den Preis für die städtebauliche und freiraumplanerische Entwicklung des Ravelin V in Saarlouis. Die Jury würdigte in der Begründung ihrer Entscheidung, dass die Belebung des historischen Areals in unmittelbarer Nähe zur Kernstadt eine hohe Aufenthaltsqualität bewirke, die zugleich Identitätsstiftend sei.

„Eine neue touristische Attraktion für Saarlouis und zugleich eine moderne Spiel- und Erholungsfläche“

Hauptgraben, Nebengraben, Waffenplatz und Batardeau gehören zum Ravelin V, der übergeht in die erhaltene Bastion VI. Auf dieser, einst vom Schlachthof überbauten Fläche, sollte eine Wohnanlage entstehen. Bei Erdarbeiten wieder entdeckte Gründungsmauern von Festungsbauwerken führten zum Umdenken. Dutt und Kist erhielten den Auftrag, diesen Teil der Festungsanlage mit einem Freiraumkonzept neu zu gestalten und dabei die ursprüngliche Dimension sowie den historischen Zusammenhang aufzudecken. Das Erhaltene behutsam zu sanieren, wo nötig nach alten Plänen auch zu rekonstruieren, gelang in engem Kontakt mit



Ravelin V aus der Luft gesehen mit Treppen, Graben, Waffenplatz und Brücke

© Christoph Dutt

der Denkmalpflege. So entstand eine neue touristische Attraktion für Saarlouis und zugleich eine moderne und zeitgemäße Spiel- und Erholungsfläche.

An der Vaubanstraße, wo Geschichte und Moderne aufeinandertreffen, beginnt eine große Freitreppe, Bühne und Sitztreppe zugleich. Sie endet am Hauptgraben der Festung, überbrückt die übereinander geschichteten historischen Bauphasen von der Vauban'schen Gründung über die Anlagen der Preußen bis zur modernen Stadt und zeichnet die Höhensprünge nach, deren Abrisskanten schroffe Stahlbleche betonen. Die Mauern des Hauptgrabens wurden nach alten Plänen rekonstruiert, ebenso die Konturen des Waffenplatzes,

der durch seinen Bodenbelag multifunktional nutzbar ist. Mauern und Erdwälle gliedern die Fläche. An nicht mehr vorhandene Bauwerke erinnern Intarsien im Boden. Die vorgefundene Brücke zur Vauban-Insel und der behindertengerechte Zu- und Abgang sind zentrale Gestaltungselemente. Die Inszenierung mit städtebaulichen wie freiräumlichen Bezügen mit einem beeindruckenden Lichtkonzept und modernen Materialien macht aus bisher schlichten Rampen eine skulpturale Plastik. In einer überzeugenden Neuinterpretation werden auf dem Ravelin V die Fundstücke der Geschichte mit zeitgemäßen Mitteln, jedoch unverfälscht, ins Heute überführt. ■ C9

Marlen Dittmann